

Inhalt

1. Einleitung.	9
1.1. Vorbemerkungen.	9
1.2. Quellen und Literatur	15
2. Einige Aspekte der Entstehung und Entwicklung der anhaltischen Städte bis zum Ende des 16. Jahrhunderts	20
2.1. Erste Periode: Die frühen Marktorte	20
2.2. Zweite Periode: Ältere <i>civitates</i>	23
2.3. Dritte Periode: Jüngere <i>civitates</i> und Marktflecken.	32
2.4. Entstehung von Vorstädten und Bevölkerungswachstum im 16. Jahrhundert	38
2.5. Zusammenfassung	48
3. Städtische Agrarwirtschaft in Anhalt bis zum Ende des 16. Jahrhunderts	50
3.1. Rahmenbedingungen	50
3.2. Agrarwirtschaftliche Verhältnisse und Entwicklungen	53
3.2.1. Städtische Feldfluren	53
3.2.2. Landbesitz der Bürger	57
3.2.3. Ratsvorwerke	66
3.2.4. Getreideerträge und Getreideexport	69
3.2.5. Viehhaltung und Viehhandel	72
3.3. Land- und forstwirtschaftlicher Nebenerwerb, Sonderkulturen.	78
3.3.1. Gartenbau.	78
3.3.2. Weinbau	80
3.3.3. Waldbesitz und Waldnutzung	84
3.3.4. Fischfang und Fischversorgung.	88
3.4. Zusammenfassung	91
4. Das Brauwesen in den anhaltischen Städten.	95
4.1. Das Braurecht und die Organisation des Brauwesens	95
4.1.1. Brauorganisation und braurechtliche Verhältnisse in den ehemaligen <i>civitates</i>	95
4.1.2. Brauorganisation und braurechtliche Verhältnisse in den anhaltischen Klein- und Minderstädten.	109
4.2. Brauverfahren und Bierausstoß	114
4.2.1. Brauverfahren	114
4.2.2. Größe und Bierertrag der Gebräue	115
4.2.3. Brauleistungen.	119
4.2.4. Braukosten und Entwicklung der Gewinnsituation.	121

4.3. Der Absatz der Biere	124
4.3.1. Stadtabsatz und Landabsatz.	124
4.3.2. Absatz von Zerbster und anderen fremden Bieren	126
4.3.3. Verteidigung der Absatzgebiete.	129
4.4. Zusammenfassung	135
5. Das Nahrungsmittelgewerbe in den anhaltischen Städten	138
5.1. Die Getreidemühlen	138
5.1.1. Wassermühlen	139
5.1.2. Windmühlen und weitere Mühlenformen	145
5.1.3. Die Einkünfte aus den Mühlen	147
5.2. Bäcker, Fleischer und weitere Nahrungsmittelgewerbe.	149
5.2.1. Bäcker	150
5.2.2. Fleischer.	161
5.2.3. Garköche, Hocken, Kramer und Apotheker	167
5.3. Zusammenfassung	169
6. Sonstiges Handwerk und Gewerbe in den anhaltischen Städten bis zum Ende des 16. Jahrhunderts	172
6.1. Textilgewerbe	172
6.1.1. Tuchmacher (Wolltuchgewerbe)	172
6.1.2. Schwarzfärber und Leineweber.	179
6.1.3. Schneider	183
6.1.4. Hutmacher (Hüter).	187
6.2. Leder- und Pelzgewerbe.	189
6.2.1. Gerber und Schuhmacher	190
6.2.2. Kürschner.	197
6.2.3. Sattler, Riemer, Beutler und Buchbinder.	200
6.3. Baugewerbe, Bauhandwerk und Holzverarbeitung	202
6.3.1. Ziegeleien	202
6.3.2. Bauhandwerk.	205
6.3.3. Zimmerer	209
6.3.4. Tischler, Glaser und Drechsler	210
6.3.5. Böttcher	215
6.3.6. Stellmacher	217
6.4. Metall verarbeitende und weitere wichtige Gewerbe.	219
6.4.1. Gewerbe der Metallverarbeitung.	219
6.4.2. Weitere wichtige Gewerbe: Töpfer und Seiler	225
6.5. Montanwesen	230
6.6. Zusammenfassung	236

7. Eine Ausnahmerecheinung in Anhalt: Die Bierexport- und Gewerbestadt Zerbst	239
7.1. Räumliche und Bevölkerungsentwicklung der Stadt Zerbst	239
7.2. Gartenbau und Landwirtschaft – Sicherung der Grundlagen für Bierexport und Gewerbetätigkeit	242
7.3. Zerbst – eine der Drehscheiben des europäischen Schlachtviehhandels	245
7.4. Brauwesen und Bierexport	246
7.5. Gewerbe und Innungen – ein Überblick	249
8. Resümee: Kommunale Wirtschaftsordnung und Gewerbeverfassung in den anhaltischen Städten bis zum Ende des 16. Jahrhunderts	254
8.1. Grundzüge der wirtschaftlichen Entwicklung der anhaltischen Städte bis zum Ende des 16. Jahrhunderts	254
8.2. Die Stellung der einzelnen Handwerks- und Gewerbegruppen im Wirtschaftsgefüge der anhaltischen Städte und die Rolle der Innungen	259
8.3. Die anhaltischen Städte im mitteldeutschen Wirtschaftsraum	268

Anhang

Anmerkungen	274
Quellen und Literatur	416
Ungedruckte Quellen	416
Gedruckte Quellen	427
Literatur	429
Verzeichnis der Karten	456
Verzeichnis der Abkürzungen	456
Glossar	458
Ortsregister	459
Nachwort	464